

Drumb sorg und sorg auch nicht zu viel,
Es geschieht doch, was got haben will.

* * *

58. Amor vincit omnia!
Das leugstu, spricht Pecunia,
Wo ich pecunia nicht bin,
Da kombstu Amor selten hin.

* * *

Ein soldatenreim.

59. Auf grüner heidt, auff harter erdt
Ist mir gar oft mein bet bescherdt,
Ich fresz und sauff undt bin gedultig,
Was ich nicht zahl, das bleib ich schuldig.

* * *

Ein heringreim.

60. Hering in aller welt ich heisz,
Über alle fische habe ich den preisz,
Bin ihr könig von groszer macht,
Unzehlbar reise ich tag und nacht,
Ich habe kein schlosz, burg noch kasteel,
Im himmel undt auff erdt kein theil;
Noch hat der mensch nach mir verlangen
Ich lebe, bin todt oder gefangen,
Kom aus westen weit her von fern,
Wilkommen herein heist man mich gern.

* * *

Etzliche leberreime.

61. Diese leber wil ich bereumen schlecht,
Freundtlich reden kan ich nicht,
Schön solt ich sein, das bin ich nicht,
From bin ich wpl, das hilft mir nicht,
Geldt hülffe mir wol, das hab ich nicht,
Drumb stehet zu gott mein zuversicht.

* * *

58. Denselben Spruch theilt Hoffmann v. F., Findlinge Bd. 1. S. 442, mit dem Jahre 1644 bezeichnet, aus einem Weimarschen Stammbuche mit.

59. Die beiden ersten Verse finden sich fast wörtlich in einem Stammbuch bei Hoffmann v. F., Findlinge Bd. 1. S. 359; vgl. auch S. 451. N 160, die beiden letztern, mit der Zahl 1630 bezeichnet, in ebendemselben ebenda S. 360.